

Jahrtausend „altes“ Wissen aus China

WAS IST FENG SHUI?



Warum fasziniert uns Europäer von heute eine 4000 Jahre alte Harmonielehre aus China? Aus welchem Grund beziehen immer mehr Architekten, Möbelhersteller und Bauherren die uralten Gesetze von Feng Shui (übersetzt: Wind und Wasser) in ihre Planung mit ein? Welche Denkanstöße kann diese Lehre aus dem fernen Osten uns Menschen aus Westeuropa geben? Einige Antworten auf diese Fragen lauten: Gezielte Veränderungen am und im Haus schaffen Harmonie, die auf uns zurückstrahlt. Wir gewinnen neue innere Kraft, die uns unseren Lebenswünschen näher bringen kann.

Basierend auf der Natur und den menschlichen Verhaltensweisen

Wer zum ersten Mal Bekanntschaft mit Feng Shui macht, der hört Poetisches wie Wind und Wasser, verbindet Harmonie à la Feng Shui mit Klangspielen, Bambusflöten oder dem Feuer speienden Drachen. Müssen wir also, um harmonisch zu leben, unsere Wohnungen und Arbeitsräume mit fremdländisch anmutenden Utensilien behängen? Nein, wer sich wirklich auf diese Harmonielehre einlässt, wird sehr schnell Erstaunliches feststellen: Vieles, was Feng Shui lehrt,

stimmt auf verblüffende Weise auch mit europäischarchitektonischen Gestaltungs- und Einrichtungslehren überein. Das ist kein Zufall, denn die Gesetze, auf denen Feng Shui beruht, sind universal wirksam und deshalb multikulturell, sie wurden im Laufe der Menschheitsgeschichte durch Naturbeobachtung entdeckt und zwar nicht nur in China, sondern rund um den Erdball.

Was aber macht die Überzeugungskraft von Feng Shui aus? Jeder hat es schon einmal erlebt: Man betritt einen Raum und fühlt sich spontan wohl oder unwohl. Nur selten können wir erklären,

warum das so ist. Feng Shui verleiht unserer Intuition eine Sprache. Wer es versteht, erkennt den direkten Zusammenhang zwischen der äußeren Umgebung (Standort, Gebäudemerkmale, Ausrichtung, Einrichtung) und unserem Wohlbefinden. Diese Lehre beruht auf einer holistischen Weltansicht, denn sie geht davon aus, dass alles miteinander verbunden ist und in ständiger Wechselwirkung steht. Auch der Mensch ist Teil der Natur, er wirkt auf sie ein, nimmt aber auch ihre konkreten und subtilen Wirkungen auf. Durch bewusste Gestaltung unseres Lebens- und Arbeitsumfeldes wird es nun möglich, positive Einflüsse zu verstärken und ungünstige auszugleichen, mit dem Ziel, harmonisch und glücklich zu leben.

Feng Shui in unserer westlichen Welt

Jeder weiß, die Art, wie wir uns einrichten, ist Ausdruck unserer Persönlichkeit. Doch wie wir unsere Umgebung beeinflussen, so beeinflusst sie umgekehrt auch uns. Was also liegt näher, als unser Wohn- und Arbeitsumfeld so zu gestalten, dass es uns in konkreten Situationen, bei bestimmten Lebenswünschen, fördert? Hier liegt die Chance, die so viele Menschen an Feng Shui fasziniert! Denn normalerweise messen wir Dingen wie Formen, Farben oder Materialien wenig Bedeutung bei. Wir sind uns nicht mehr bewusst, dass alles um uns herum permanent eine subtile Wirkung auf uns ausübt. Inzwischen gibt es physikalisch beweisbare Zusammenhänge zwischen der Form eines Raumes und seiner Ausstrahlung. Ein simples Beispiel: Einfaches Sonnenlicht kann mit einem Brennglas so verstärkt werden, dass ein Feuer entsteht. Das alles ist möglich, indem man dem Glaskörper eine bestimmte Krümmung gibt.



Susanne Grethlein ist Feng Shui-Consultant sowie Geo- und Elektrobiologin, ausgebildet vom Deutschen Feng Shui Institut (DFSI) in Freiburg. Die Absolventen des DFSI, fühlen sich keinem Meister, sondern der Harmonielehre Feng Shui verpflichtet. Das DFSI arbeitet schulübergreifend und orientiert sich am Kern dieser Harmonielehre, der multikulturell ist und sich daher bruchlos in unsere westliche Welt übertragen lässt.